

## Friedrich von Schlegel, Dorothea von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Jena, [20. oder 21. Dezember 1800]

Empfangsort	Braunschweig
Anmerkung	Datum erschlossen.
Handschriften- Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.24.c,Nr.167a
Blatt-/Seitenzahl	2S., hs. m. U.
Format	16,4 x 11,4 cm
Bibliographische Angabe	Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 25. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Höhepunkt und Zerfall der romantischen Schule (1799 – 1802). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hermann Patsch. Paderborn 2009, S. 213.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3571">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3571</a> .

[1] Jena will sich krank lachen; nun denken Sie, wie *mir* es erst gehet! Paulus, so trocken er ist, und seine Frau so krank sie ist, sind gleich den Abend bis zwölf Uhr aufgesessen, und es war an keinen Schlaf zu denken, bis der liebe Kotzebue zu Grabe geläutet war. Die kleine Caroline singt und spielt bu bu bu, Philipp wird nicht ermangeln bu bu bu seinen Kameraden auf dem Markt vor zu deklamieren, wie er es mit dem Merkel Sonett machte; die Weihnachtspuppen heißen Puseltusel. Kurz machen Sie sich gefaßt daß es Ihnen mit Kotzebue so geht wie jenem Wanderer in der Epistel mit Malborough. Sogar Frommann's können der Lust zu lachen nicht widerstehen; nur freylich schlagen sie immer gleich darauf ein Kreuz, wegen der Inhumanität. Es ist auch allerliebste Componirt; besonders die Ode ist eine wahre Parodie. Was Goethe gesagt hat, wird Friedrich Ihnen schreiben.

Seyn Sie und Caroline herzlich bedankt für die Besorgung des Cafees und Zuckers. Das Geld soll im Januar ganz gewiß bezahlt werden.

Leben Sie wohl lieber Freund.

Dorothea.

[2]

[Friedrich Schlegel:]

Zu Goethe bin ich gleich gegangen um den Effekt recht frisch zu vernehmen. Er hat es durch alle Kategorien gelobt, am meisten das, was ich vor allem liebe, nämlich die Reisebeschreibung. Es ist noch vieles mündlich darüber zu reden, es sind mir ganz neue Lichter über die Komödie aufgegangen. – Es ist ein Brief von Gerning eingelaufen, und ein lächerlicher Beytrag zum Athenaeum. Es muß jemand in d[er] Hamb[urger] Adreß-Zeit[ung] witzig haben seyn wollen.

Was ist denn das was Hardenb[erg] noch mehr interessiren würde. Darauf würde ich wohl auch sehr begierig seyn. –

In höchster Eil.

### Namen

Frommann, Carl Friedrich Ernst

Frommann, Johanna

Gerning, Johann I. von

Goethe, Johann Wolfgang von

Kotzebue, August von

Merkel, Garlieb Helwig

Novalis

Paulus, Caroline

Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob

Schelling, Caroline von

Schlegel, Sophie von

Veit, Philipp

**Orte**

Jena

**Werke**

Schlegel, August Wilhelm von: Ehrenpforte und Triumphbogen für den Theater-Präsidenten von Kotzebue, bey seiner gehofften Rückkehr ins Vaterland

Schlegel, August Wilhelm von; Tieck, Ludwig: Sonetto à la burchiellesca

**Periodika**

Athenaeum

Hamburgische Adreß-Comptoir-Nachrichten